espresso tutorials

Ingo Licha

# Bestandsführung und Kontenfindung mit SAP® ERP MM

- Wert- und mengenmäßige Bestandsführung
- Sonderbestände, Konsignation, Pipeline und Lohnbearbeitung
- Umlagerung, Reservierungen, Retouren und Verfügbarkeitsprüfung
- Customizing der Bestandsführung und automatischen Kontenfindung

# Inhaltsverzeichnis

**Einleitung** **7**

**1 Grundlagen der Bestandsführung** **11**

1.1 Aufgaben der Bestandsführung 11
1.2 Organisationsebenen im Modul SAP MM 12
1.3 Mengenmäßige Bestandsführung 14
1.4 Wertmäßige Bestandsführung 15
1.5 Die Bestandsarten 19
1.6 Die Transaktion MIGO 21
1.7 Die Bewegungsart 26
1.8 Der Wareneingang in das Lager 27
1.9 Automatische Bestellerzeugung beim Wareneingang 44
1.10 Der Warenausgang 46
1.11 Die Bestandsfindung in der Bestandsführung 58
1.12 Fazit 60

**2 Umlagerungen und Umbuchungen** **61**

2.1 Die Umlagerung 61
2.2 Die Umbuchung 71
2.3 Fazit 73

**3 Die Reservierung** **75**

3.1 Die manuelle Reservierung 75
3.2 Die automatische Reservierung 78
3.3 Einstellungen in der Reservierung 79
3.4 Fazit 84

**4 Die Verfügbarkeitsprüfung 85**

4.1 Die statische Verfügbarkeitsprüfung 85
4.2 Die dynamische Verfügbarkeitsprüfung 86
4.3 Die Fehlteilprüfung 88

**5 Rücklieferung und Retoure 91**

5.1 Die Rücklieferung 91
5.2 Grund der Bewegung 94
5.3 Die Nachlieferung 94
5.4 Die Retoure 96
5.5 Storno eines Materialbelegs 98
5.6 Fazit 101

**6 Toleranzen und Prüfungen im Wareneingang 103**

6.1 Die Unterlieferung 103
6.2 Die Überlieferung 105
6.3 Das Endlieferkennzeichen 106
6.4 Toleranzschlüssel in der Bestellpreismengeneinheit 108
6.5 Prüfungen auf Haltbarkeit und Restlaufzeit 111
6.6 Prüfungen auf zu frühe und zu späte Lieferung 115
6.7 Fazit 116

**7 Bestandsführung unterschiedlicher Material- und Bestandsarten 117**

7.1 Bewertetes und unbewertetes Material 117
7.2 Lager-, Nichtlager- und Verbrauchsmaterial 120
7.3 Sonderbestände 123
7.4 Das Sonderbestandskennzeichen 128
7.5 Negative Bestände 128
7.6 Der Materialstatus 133
7.7 Fazit 135

**8 Konsignation, Pipeline und Lohnbearbeitung 137**

8.1 Die Lieferantenkonsignation 137
8.2 Pipeline 147
8.3 Die Lohnbearbeitung 150
8.4 Fazit 158

**9 Bestandslisten und Auswertungen 159**

9.1 Beleglisten 159
9.2 Bestandslisten 166
9.3 Fazit 172

**10 Die getrennte Bewertung 173**

10.1 Anwendungsmöglichkeiten der getrennten Bewertung 173
10.2 Die getrennte Bewertung in der Bestandsführung 175
10.3 Fazit 179

**11 Kontenfindung in der Materialwirtschaft 181**

11.1 Einflussfaktoren auf die Kontenfindung 182
11.2 Einstellung der automatischen Kontenfindung 193
11.3 Simulation der automatischen Kontenfindung 198
11.4 Fazit 201

**12 Customizing in der Bestandsführung 203**

12.1 Einstellungen zu Enjoytransaktionen 203
12.2 Einstellungen zur Bewegungsart 205
12.3 Einstellungen zur Reservierung 210
12.4 Die Bestandsfindung 212
12.5 Einstellungen zur automatischen Bestellerzeugung beim Wareneingang 217
12.6 Der Einkaufswerteschlüssel 219
12.7 Die Materialart 220

12.8 Das Endlieferkennzeichen 222
12.9 Toleranzschlüssel beim Wareneingang 223
12.10 Einstellungen der Mindesthaltbarkeits- und Terminprüfungen 226
12.11 Customizing der getrennten Bewertung 228
12.12 Der Kontierungstyp 230
12.13 Einstellungen zum Materialstatus 233
12.14 Grund der Bewegung 234

**13 Fazit 237**

**A Der Autor 241**

**B Index 243**

**C Disclaimer 247**

# 2 Umlagerungen und Umbuchungen

**Dieses Kapitel beschreibt die unterschiedlichen Warenbewegungen und deren buchhalterischen Auswirkungen innerhalb des Unternehmens. Hierbei wird zwischen Umlagerung und Umbuchung unterschieden. Bei einer Umlagerung wird die Ware physisch bewegt, also von einem Ort zu einem anderen gebracht. Bei der Umbuchung hingegen findet eine Bestandsveränderung des Materials statt; eine zusätzliche physische Materialbewegung kann, muss aber nicht stattfinden.**

## 2.1 Die Umlagerung

Eine Umlagerung ist die Warenentnahme aus einem Lagerort und der anschließende Wareneingang in einem anderen Lagerort. Im SAP-System wird zwischen den folgenden Umlagerungsmöglichkeiten unterschieden:

- Umlagerungen im Einschrittverfahren,
- Umlagerung im Zweischrittverfahren,
- Umlagerung Lagerort an Lagerort,
- Umlagerung Werk an Werk,
- Umlagerung Buchungskreis an Buchungskreis,
- Die Umlagerungsbestellung.

In der Transaktion MIGO wird über den Vorgang UMBUCHUNG und die gewünschte Bewegungsart die Ansicht der Detaildaten den Erfordernissen der Umlagerung angepasst. Eingegeben werden das Material, die Menge und aus welcher Organisationseinheit das Material entnommen wird sowie die ERFASSUNGSMENGENEINHEIT des Zugangs (siehe Abbildung 2.1).

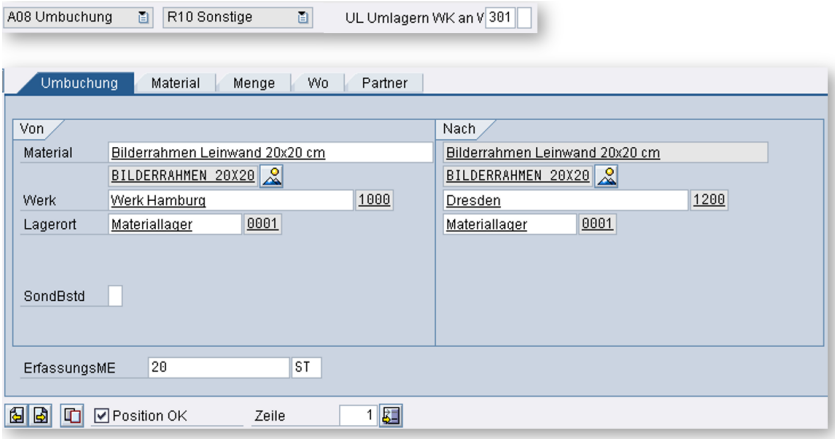


*Abbildung 2.1: Ansicht Detaildaten bei Umlagerungen*

Um eine weitere Position zu erfassen, ist das Icon (nächste Position) zu drücken. Sollen mehrere Materialien von einem Lagerort in einen anderen umgelagert werden, so ist es möglich, über das Icon KOPIEREN AUF NEUE POSITION ausgewählte Felder in die nächste Position zu übernehmen. Welche der Felder übernommen werden, steuert die KOPIERREGEL. Die Kopierregel kann der Anwender für sich individuell in der MIGO unter EINSTELLUNGEN • KOPIERREGELN UMBUCHUNGEN gestalten. Zur Auswahl stehen:

- Material,
- Werk,
- Lagerort,
- Charge,
- Sonderbestandskennzeichen,
- Material (Umbuchung),
- Werk (Umbuchung),
- Lagerort (Umbuchung),
- Charge (Umbuchung),
- Sonderbestandskennzeichen (Umbuchung).

Je Bewegungsart kann eine eigene Kopierregel erstellt werden (siehe Abbildung 2.2).

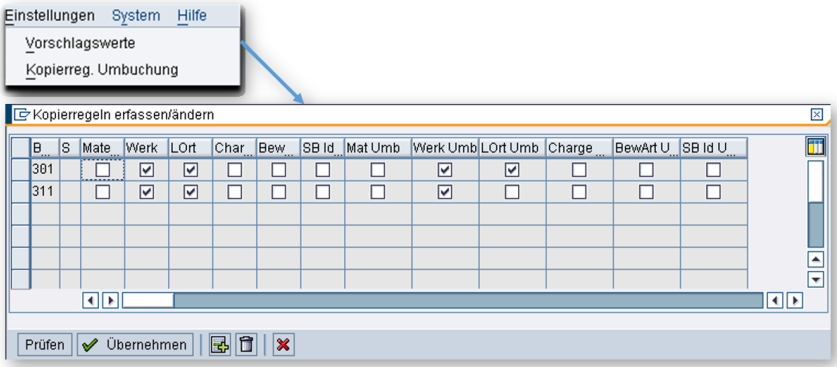


*Abbildung 2.2: Kopierregeln in der MIGO*

Ist für die aktuell verwendete Bewegungsart noch keine Kopierregel erstellt, und eine Position soll kopiert werden, so öffnet sich das Einstellungsfenster hierzu automatisch und die Kopierregel kann zur Bewegungsart eingegeben werden.

### 2.1.1 Umlagerung im Einschritt- und Zweischrittverfahren

Eine Umlagerung kann über das Einschritt- oder Zweischrittverfahren abgebildet werden. Im Einschrittverfahren werden in einem gemeinsamen Beleg sowohl die Auslagerung als auch die Einlagerung des umzulagernden Materials in die entsprechenden Organisationseinheiten vorgenommen (siehe Abbildung 2.3).

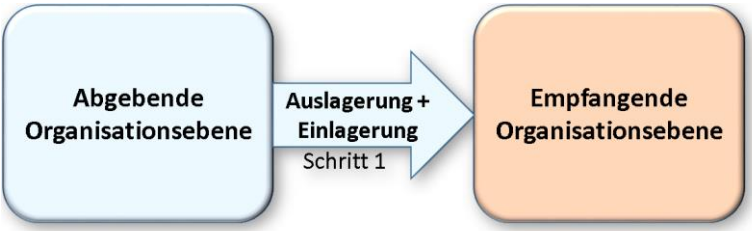


*Abbildung 2.3: Umlagerung im Einschrittverfahren*

Der Vorteil des Einschrittverfahrens ist, dass das Material direkt mit der Auslagerung an anderer Stelle wieder eingelagert wird und somit sofort verfügbar ist.

Im Zweischrittverfahren wird die Umlagerung dagegen in zwei Phasen aufgeteilt: im ersten Schritt die Auslagerung und das Buchen des Bestands in den Umlagerungsbestand, welcher der empfangenden Organisationseinheit zugeordnet ist. Aus diesem Umlagerungsbestand wird im zweiten Schritt die Einlagerung vorgenommen (siehe Abbildung 2.4).

*Abbildung 2.4: Umlagerung im Zweischrittverfahren*

Beim Zweischrittverfahren werden demnach auch zwei Materialbelege erzeugt: ein Beleg bei der Auslagerung und ein zweiter beim Einlagern. Wird bei einer Umlagerung ein zusätzlicher Buchhaltungsbeleg erzeugt – etwa aufgrund verschiedener Bewertungskreise oder einer Änderung der Bewertung bei der Umlagerung –, so erfolgt dies im ersten Schritt bei der Auslagerung. Der Vorteil des Zweischrittverfahrens ist, dass bei längerer Dauer der Umlagerung (beispielsweise Transport bei Werk Berlin an Werk Heidelberg) erkennbar ist, dass sich das Material noch in der Umlagerung befindet und daher nicht frei zur Verfügung steht. Der Umlagerungsbestand wird in der Transaktion MMBE BESTANDSÜBERSICHT gesondert in der empfangenden Organisationsebene angezeigt.

**Berechtigungen bei Umlagerungen**

Eine Umlagerung im Einschrittverfahren ist nur möglich, sofern der Erfasser die Berechtigung für beide (abgebende und empfangende) Organisationsebenen besitzt. Andernfalls muss das Zweischrittverfahren gewählt werden.

### 2.1.2 Umlagerung Lagerort an Lagerort

Eine Umlagerung LAGERORT AN LAGERORT findet innerhalb eines Werks statt, daher wird in der Regel kein Buchhaltungsbeleg erzeugt. Eine Ausnahme bildet die *getrennte Bewertung* eines Materials, falls sich die Bewertung bei der Umlagerung ändert (siehe Kapitel 1). Abhängig von der Bewegungsart kann die Umlagerung im Einschrittverfahren aus jeder Bestandsart in jede Bestandsart gebucht werden (siehe Abbildung 2.5).

| von \ nach | Frei verwendbarer Bestand | Qualitätsprüf-bestand | Gesperrter Bestand |
|---|---|---|---|
| Frei verwendbarer Bestand | 311 | 322 | 344 |
| Qualitätsprüf-bestand | 321 | 323 | 350 |
| Gesperrter Bestand | 343 | 349 | 325 |

*Abbildung 2.5: Bewegungsarten bei Umlagerungen Lagerort an Lagerort*

# B Index


## A

Anzeigevariante 22, 159
automatische Bestellerzeugung 217

## B

Bedarfs- und Bestandsliste 167
Beleg merken 23
Beschaffungsart 220
Bestandsfindung 58, 212
Bestandsfindungskopftabelle 214
Bestandsfindungsstrategie 214
Bestandslisten 166
Bestandsübersicht 167
Bestellentwicklung 99
Bestellerzeugung, automatische 44
Bestellpreismenge 108
Bewegung erlaubt 210
Bewegung erlaubt-Kennzeichen 79
Bewegungsart 26, 205
bewertetes Material 119
Bewertungsklasse 187
Bewertungskreis 13, 183
Bewertungsmodifikationskonstante 183
Bewertungspreis 13
Bilanz 12
Bildauswahl 220
Buchhaltungsbeleg 162
Buchungskreis 12

## C

Charge 176

## E

Einkaufswerteschlüssel 104, 219
Endlieferkennzeichen 106, 222

## F

Fehlteilprüfung 88
Feldauswahl 208
Feldreferenz 220
frei verwendbarer Bestand 19

## G

gesperrter Bestand 19
getrennte Bewertung 173, 228
globale Arten 228
globale Typen 228

Grund der Bewegung 94, 165, 234

## I

Infotyp 151

## K

Konsignationsbestand 142
Kontenfindung 181
Kontenfindungsassistent 193
Kontenplan 182
Kontierungstyp 230
Kontoklassenreferenz 188, 229
Kontomodifikation 191
kostenlose Lieferung 38
Kundenauftragsbestand 127
Kundenbeistellbestand 125
Kundenkonsignation 125
Kundenleihgut 124

## L

Lagerbestand 170
Lagermaterial 121
Lieferantenkonsignation 126, 137
List Viewer 159
Lohnbearbeiterbeistellbestand 152
Lohnbearbeitung 150
Lohnbearbeitungsmonitor 156
lokale Definition 228

## M

Mandant 12
Materialart 117, 186, 220
Materialbelegliste 160
Materialstatus 133, 233
Mehrwegtransportverpackung 125
Mindesthaltbarkeitsprüfung 111, 226
Mindestlieferprozentsatz 105
Mindestrestlaufzeit 112

## N

Nachlieferung 94
Nachverrechnung 156
Negativer Bestand 128
Nichtlagermaterial 121

## O

Orderbuch 147
Organisationsebene 12
Organisationsstruktur 12
OX14
  Transaktion 13

## P

Pipeline 147
Positionstyp 231
Preissteuerung 220
Projektbestand 126

## Q

Qualitätsprüfbestand 19
Qualitätsprüfung 54

## R

Reservierung, automatisch 78
Reservierung, manuell 75
Reservierungen verwalten 79
Reservierungsliste 79
Retoure 96
Retoure zur Bestellung 44
retrograde Entnahme 53
Rücklieferung 91
Rundungsregel 112

## S

Sonderbestandskennzeichen 128
Standardeinkaufsorganisation 44
Standardpreis 16
Storno Materialbeleg 98
Stornobewegungsart 98, 209

## T

Teilstorno 100
Terminprüfung 226
Toleranzgrenzen 103
Toleranzschlüssel 223
Transitbestand 68, 171

## U

Überlieferung 105
Umbuchung 71
Umlagerung - Einschrittverfahren 64
Umlagerung - Zweischrittverfahren 64
Umlagerungsbestellung 68
unbewerteter Wareneingang 36
unbewertetes Material 119
Unterlieferung 103

## V

Verbrauchsmaterial 35, 122
verdichtete und unverdichtete Nachricht 89
Verfügbarkeitsprüfung, dynamisch 86
Verfügbarkeitsprüfung, statisch 85
Verfügbarkeitsübersicht 169
Verweildauer 163, 210
Vorschlagsbelegart 218
Vorschlagswerte (MIGO) 26
V-Preis 18

## W

Warenausgang 46
Warenausgang ohne Bezug 47
Warenausgang zum Fertigungsauftrag 52
Warenausgang zur Kostenstelle 48
Warenausgang zur Reservierung 49
Warenausgang zur Stückliste 51
Warenausgang zur Verschrottung 56
Wareneingang 27

Wareneingangssperrbestand (bewertet) 41
Wareneingangssperrbestand (unbewertet) 40
Werk 13
Werksverfügbarkeit 169
Wertestring 190